

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 3

Zahlungsschwierigkeiten

2. Halbjahr und Jahr 1973

Hinweis: Ab Berichtszeit 1974 erscheint diese Veröffentlichung vierteljährlich; der Einzelpreis beträgt

DM 3,-; der Jahresbezugspreis beträgt DM 10,-.

Abonnements werden zum neuen Preis aufrechterhalten, wenn sie nicht innerhalb vier Wochen gekündigt werden.



Bestellnummer: 280300 – 730402

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im April 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

I. Insolvenzen im 2. Halbjahr 1973	4
II. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1973	
1. Konkurse und Vergleichsverfahren	
a) Gesamtbild	4
b) Konkurse	5
c) Vergleichsverfahren	6
d) Insolvenzen im Unternehmensbereich	6
e) Insolvenzen anderer Gemeinschuldner	8
f) Regionale Entwicklung	8
2. Wechsel- und Scheckproteste	8
III. Zusammenfassende Übersichten	
1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1972 und 1973 nach Wirtschaftsbereichen	9
2. Konkurse 1972 und 1973 nach den voraussichtlichen Forderungen	9
3. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit 1972 und 1973 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	10
4. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten	10

T a b e l l e n t e i l

1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. bis 4. Vierteljahr 1973 nach Wirtschaftsbereichen	12
2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. bis 4. Vierteljahr 1973 nach Rechtsform der Gemeinschuldner	16
3. Konkurse 1. bis 4. Vierteljahr 1973 nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	16
4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. und 2. Halbjahr und Jahr 1973 nach Wirtschaftsbereichen	18
5. Konkurse und Vergleichsverfahren 1. und 2. Halbjahr und Jahr 1973 nach Rechtsform der Gemeinschuldner	22
6. Konkurse 1. und 2. Halbjahr und Jahr 1973 nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	22
7. Zahl der Konkurse 1973 nach voraussichtlicher Höhe der Forderungen und Wirtschaftsbereichen	24
8. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit 1972 und 1973 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	26
9. Konkurse und Vergleichsverfahren 1972 und 1973 nach Ländern	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Die Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der Fachserie I, Reihe 3, I. Halbjahresheft 1962, 1963 und 1964 sowie Jahresheft 1969 enthalten.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Zahlungsschwierigkeiten im 2. Halbjahr und im Jahr 1973

I. Insolvenzen im 2. Halbjahr 1973

Bei den Amtsgerichten der Bundesrepublik wurden im 2. Halbjahr 1973 erheblich mehr Insolvenzverfahren angemeldet als im 1. Halbjahr 1973. Die größte Steigerungsrate brachte das 4. Vierteljahr, gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres stiegen die Insolvenzverfahren um 40,8 % an, während die Zuwachsrate des 1. Vierteljahres nur 7,2 % betrug. Im gesamten 2. Halbjahr 1973 erhöhten sich die beantragten Insolvenzverfahren gegenüber dem 2. Halbjahr 1972 um 32,6 %. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftssektoren verlief unterschiedlich. Während im privaten Sektor die Insolvenzen im 2. Halbjahr 1973 gegenüber dem 2. Halbjahr 1972 um 1,7 % zurückgingen, erhöhten sich die Insolvenzen im Unternehmensbereich im gleichen Zeitraum um 49,5 %; dabei erreichte der Anstieg im 4. Vierteljahr knapp 60 %.

Insgesamt wurden im 2. Halbjahr 1973 3 045 Insolvenzverfahren beantragt gegenüber 2 470 Verfahren im 1. Halbjahr 1973. Konkursanträge wurden bei den Amtsgerichten in 2 894 Fällen gestellt. Davon wurden 1 561 Verfahren (53,9 %) eröffnet (2. Halbjahr 1972: 1 000 Fälle oder 45,0 %) und in 1 333 Fällen (46,1 %) wurde die Eröffnung des Verfahrens mangels Masse abgelehnt (2. Halbjahr 1972: 1 224 Fälle oder 55 %). Unter den 3 045 Konkursanträgen befanden sich 36 Anschlußkonkursverfahren, denen ein eröffnetes gerichtliches Vergleichsverfahren vorausgegangen war (1. Halbjahr 1973: 27 Fälle).

Gegenüber dem 2. Halbjahr 1972, als in 98 Fällen ein gerichtliches Vergleichsverfahren beantragt wurde, war im 2. Halbjahr 1973 mit 187 Vergleichsverfahren ein beträchtlicher Anstieg zu verzeichnen.

Nähere Einzelheiten, d.h. nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, nach Wirtschaftsbereichen, nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen und nach Vierteljahren gegliederte Angaben können den Tabellen 1 bis 6 im Tabellenteil dieses Heftes entnommen werden.

II. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1973

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Gesamtbild

Bei den Konkursgerichten der Bundesrepublik wurde im Jahr 1973 in 5 515 Fällen die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt. Gegenüber dem Vor-

jahr ist die Insolvenzziffer damit um 940 Fälle oder 20,5 % (1972: + 138 Verfahren oder + 3,1 %) gestiegen. Die Entwicklung im Zeitablauf zeigt, daß sich die Insolvenzziffer nach einem mäßigen Anstieg in den ersten beiden Vierteljahren im 3. und besonders im 4. Vierteljahr stark erhöht hat. Die bisher vorliegenden Ergebnisse vom Januar 1974 lassen darauf schließen, daß der Gipfel der Insolvenzkurve noch nicht erreicht wurde.

Insolvenzen insgesamt

Art der Insolvenzen	1972		1973	
	zusammen	darunter Erwerbsunternehmen	zusammen	darunter Erwerbsunternehmen
Konkursverfahren ¹⁾	4 410	2 945	5 277	3 777
darunter mangels Masse abgelehnte	2 397	1 534	2 681	1 772
Vergleichsverfahren	209	196	301	282
Insolvenzen insgesamt ²⁾	4 575	3 097	5 515	4 000

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse.

Der starke Anstieg der Insolvenzen konzentrierte sich auf den Unternehmensbereich. Hier betrug die Zunahme 29,2 %, während die Insolvenzen bei den sonstigen Gemeinschuldnern mit einem Zuwachs von 2,5 % nahezu konstant geblieben sind. An der Zunahme der Insolvenzen im Unternehmenssektor waren in mehr oder minder starkem Ausmaß alle Wirtschaftsbereiche beteiligt. Besonders hohe Zuwachsraten waren im verarbeitenden Gewerbe, im Bau-, Kredit- und im Dienstleistungsgewerbe zu verzeichnen. Ebenfalls erheblich angestiegen ist im Jahr 1973 die Insolvenzhäufigkeit der Wirtschaft, das ist die Zahl der Insolvenzen gemessen an der Gesamtzahl der bestehenden Unternehmen; von 10 000 bestehenden Unternehmen mußten 25 die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragen; 1972 waren es 19 Firmen. Die Ursache von Zahlungsschwierigkeiten bei Unternehmen, die mit einem Gang zu den Amtsgerichten beendet werden, sind vielfältig. Aus der Gesamtentwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1973 treten insbesondere 2 Tendenzen deutlich hervor, die Rückschlüsse auf die Haupteinflussfaktoren der starken Zunahme der Insolvenzen im Jahr 1973 zulassen. Einmal sind die Insolvenzen fast ausschließlich im Unternehmenssektor angestiegen und zum anderen war die Zuwachsrate des 2. Halbjahres im Unternehmenssektor mit 49,5 % besonders hoch. Aus dieser Entwicklung kann man schließen, daß neben der Abschwächung der Konjunktur und den auch im Jahr 1972

bestehenden Einflußfaktoren - starker, durch hohe Lohn- und Preissteigerungen verursachter Kostendruck; starker Wettbewerbsdruck, insbesondere hervorgerufen durch die Ansammlung von Marktmacht infolge des anhaltenden Konzentrationsprozesses - insbesondere die restriktive Geld- und Kreditpolitik der Deutschen Bundesbank und die Stabilitätsmaßnahmen der Bundesregierung erhebliche Bremspuren hinterlassen haben. Die restriktive Politik der Deutschen Bundesbank war in erster Linie darauf ausgerichtet, das Zinsniveau und damit die Kreditkosten zu erhöhen und die Banken durch Einengung ihrer Liquidität zur Zurückhaltung bei der Ausdehnung ihres Kreditgeschäfts zu veranlassen. Diese Maßnahmen haben dazu geführt, daß die Kreditinstitute erhöhte Bonitätsanforderungen an ihre Kreditnehmer gestellt haben und deshalb bestimmte Kreditengagements gekürzt bzw. nicht mehr erneuert haben. Bei relativ unterkapitalisierten Unternehmen haben diese Maßnahmen dann voll durchgeschlagen.



Im Unternehmensbereich hat sich die Zahl der Insolvenzen besonders stark - um 903 Fälle auf 4 000 Insolvenzverfahren - vermehrt. Dabei ist der Anteil der jungen Unternehmen im Jahr 1973 auf 53,9 % gestiegen. Bei den zum Privatsektor zählenden Gemeinschaftschuldern hat sich die Situation dagegen nur unwesentlich geändert. Hier wurden mit 1 515 Verfahren 37 Fälle oder 2,5 % mehr gezählt als 1972.

Während die Anzahl der Insolvenzen von privaten Haushalten um 10 Fälle oder 1,7 % zurückging, ist diejenige der Nachlaßkonkurse um 48 Verfahren oder 5,4 % gewachsen. In finanzieller Hinsicht handelt es sich bei den Insolvenzen des Privatsektors, mit Ausnahme einiger Millionenkonkurse von Gesellschaftern, meist um Objekte mit geringer Bedeutung.

b) Konkurse

Im Jahr 1973 wurde bei den Konkursgerichten in 5 277 Fällen die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt; das waren 867 Fälle oder 19,6 % mehr als im Vorjahr. In 2 681 Fällen mußte die Eröffnung des Verfahrens jedoch mangels Masse abgelehnt werden. Zwar ist die Zahl der mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren um 284 Fälle angestiegen, ihr Anteil an der Gesamtzahl der Konkursanträge ist jedoch gegenüber dem Vorjahr von 54,4 auf 50,8 % leicht zurückgegangen. Die Anzahl der eröffneten Konkursverfahren hat sich stärker, und zwar um 583 Fälle erhöht. Damit ist der Anteil der eröffneten Verfahren von 45,6 % im Jahr 1972 auf 49,2 % im Jahr 1973 angestiegen. Trotz der erheblichen Zunahme der Konkursanträge setzte sich damit die in den Vorjahren beobachtete Tendenz des starken Anstiegs der masselosen Konkurse nicht fort. Im Unternehmensbereich betrug der Anteil der eröffneten Verfahren sogar 53 %. Der größte Teil der mangels Masse abgelehnten Verfahren (70 %) entfiel auf Konkursanträge mit einer voraussichtlichen Forderungshöhe von bis zu 100 000 DM. Bei den Millionenkonkursen betrug der Anteil der mangels Masse abgelehnten Anträge knapp 20 %.

Im Vergleich zum Vorjahr, als bei den Konkursverwaltern Forderungen im Gesamtbetrag von 1,7 Mrd. DM angemeldet wurden, erreichten die angemeldeten Forderungen im Jahr 1973 mit 3,6 Mrd. DM mehr als die doppelte Höhe.

Die Struktur der Konkurse nach ihrer finanziellen Bedeutung hat sich gegenüber dem Vorjahr merklich verändert. Bei denjenigen Konkursanträgen, für die bei Einleitung des Verfahrens bereits Angaben über die voraussichtlich angemeldeten Forderungen vorlagen, ergibt sich folgendes Bild: Im Jahr 1973 war eine deutliche Verschiebung von den kleinsten, kleinen und mittleren Verfahren (voraussichtliche Forderungen bis unter 100 000 DM) zu den größeren, großen und Millionenkonkursen zu verzeichnen. Der Anteil der Konkursanträge mit voraussichtlichen Forderungen bis zu 100 000 DM verringerte sich von 58,0 % im Jahr 1972 auf 50,2 % im Jahr 1973. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der Konkurse mit Forderungen über 100 000 DM von 42,0 auf 49,8 %. Den größten Anstieg verzeichneten die Millionenkonkurse (von 8,4 auf 13,0 %). Der Anteil der

Millionenkonkurse am Gesamtbetrag aller geltend gemachten Forderungen hat sich stark erweitert. Nunmehr entfielen mehr als vier Fünftel (82 %) der geltend gemachten Forderungen auf Millionenkonkurse (1972: 70 %).

Die Zunahme der geltend gemachten Forderungen um 110 % übertraf in erheblichem Maße den Anstieg der 1973 gemeldeten Konkurse (+ 19,5 %). Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Verlagerung von den kleinsten, kleinen und mittleren Verfahren zu den größeren, großen und Millionenkonkursen zurückzuführen. Dabei hat insbesondere der Anstieg der Millionenkonkurse von 329 Verfahren im Jahr 1972 auf 620 Fälle im Jahr 1973 voll durchgeschlagen. Besonders stark gestiegen sind dabei die Millionenkonkurse, bei denen die voraussichtlichen Forderungen mehr als 10 Mill.DM betragen; von diesen Millionenkonkursen wurden im Jahr 1973 68 Fälle (1972: 22 Fälle) gezählt.

Aufgrund der unterschiedlichen Zuwachsraten ist die durchschnittliche Schuldenhöhe ebenfalls beträchtlich von rund 436 000 DM im Jahr 1972 auf rund 753 000 DM im Jahr 1973 angewachsen. Die durchschnittliche Schuldenmasse bei den Millionenkonkursen beträgt nunmehr 4,8 Mill.DM gegenüber 3,7 Mill.DM im Jahr 1972.

Da in 502 Fällen (9,5 %) bei Beantragung des Verfahrens bzw. im Zeitpunkt der statistischen Erfassung die Höhe der Forderungen noch unbekannt war, werden die endgültig von den Gläubigern angemeldeten Forderungen den ermittelten Betrag von 3,6 Mrd.DM noch etwas übertreffen. Die bei diesen Verfahren noch anzumeldenden Forderungen dürften jedoch von geringem Umfang sein, da es sich hierbei erfahrungsgemäß in finanzieller Hinsicht um kleinere Objekte handelt.

Auf der anderen Seite wird die nach Abwicklung aller Konkursverfahren endgültig festgestellte Schuldenmasse erheblich niedriger sein als die angemeldeten Gläubigerforderungen. Das liegt einmal daran, daß ein Teil der angemeldeten Forderungen nicht anerkannt wird. Außerdem werden in den vorläufigen Anmeldungen in vielen Fällen, vor allem bei Konkursen von Personengesellschaften (OHG, KG einschl. GmbH & Co. KG), die Forderungen sowohl beim Konkurs der Gesellschaft selbst als auch beim Konkurs der Gesellschafter gemeldet, so daß die so ermittelten Verbindlichkeiten zu hoch ausgewiesen werden.

c) Vergleichsverfahren

Im Jahr 1973 sind mit 301 Fällen erheblich mehr (+ 44 %) gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden als im Vorjahr (209 Fälle). Die Zahl der reparierbaren Schäden bei Unternehmen, die seit

1967 ständig rückläufig war und damit ab 1968 eine gegenläufige Entwicklung gegenüber den Konkursen aufwies, ist damit wieder im Anstieg begriffen. Hierfür könnte u.a. ausschlaggebend gewesen sein, daß die Bereitschaft großer Unternehmen, geschwächte Konkurrenten aufzunehmen, geringer geworden ist.

In 63 Fällen wurden 1973 sog. Anschlußkonkurse gemeldet. Hierbei handelte es sich um Konkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen war (1972: 44 Verfahren). Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Insolvenzen müssen diese Verfahren zur Vermeidung von Doppelzählungen ausgeschaltet werden.

d) Insolvenzen im Unternehmensbereich

Die Unternehmen waren an der Zunahme der Insolvenzen erheblich stärker beteiligt als die anderen Gemeinschuldner. Aus diesem Grunde ist ihr Anteil an den gesamten Insolvenzen auf 72,5 % (1972: 67,7 %) angestiegen.

Rechtsform der Gemeinschuldner

Für die einzelnen Rechtsformen ergaben sich unterschiedliche Veränderungen. Die nicht ins Handelsregister eingetragenen Erwerbsunternehmen waren mit 38,6 % in geringerem Maße als in den Vorjahren an allen Unternehmensinsolvenzen beteiligt (1971: 46,2 %; 1972: 45,0 %). Ebenfalls vermindert hat sich der Anteil der Einzelfirmen, und zwar von 12,8 % im Jahr 1972 auf 12,1 % im Jahr 1973 (1971: 14,7 %). Dagegen sind die Gesellschaften mbH erneut stärker an den gewerblichen Insolvenzen beteiligt gewesen als in den Vorjahren; auf sie entfielen 1973 29,4 % (1972: 25,6 %; 1971: 23,2 %). Auch der Anteil der Gruppe OHG und KG erhöhte sich von 16,2 % im Jahr 1972 auf 18,8 % im Jahr 1973. In dieser Gruppe ist die Rechtsform der GmbH & Co. KG enthalten, die in den letzten Jahren in der Konkursstatistik zunehmend häufiger anzutreffen war. Ihr Anteil an den Millionenkonkursen hat sich von 3,9 % im Jahr 1965 auf 12,9 % im Jahr 1973 erhöht.

Altersgliederung der insolventen Unternehmen

Die Aufgliederung der zahlungsunfähig gewordenen Unternehmen nach ihrem Alter zeigt, daß die jungen Unternehmen (bei Einleitung des Verfahrens höchstens 5 Jahre alt) besonders stark an der Gesamtzahl der gewerblichen Insolvenzen beteiligt sind. Ihr Anteil an allen Insolvenzen (ausschließlich der ohne Altersangabe gemeldeten Fälle), der seit 1968 kräftig angestiegen ist, hat nunmehr 53,9 % erreicht (1972: 53,5 %). Auch an der Gesamthöhe der im Unternehmensbereich geltend gemachten Forderungen waren die jungen Unternehmen im Jahr 1973 mit

44,5 % merklich stärker beteiligt als im Vorjahr (40,2 %). Die Ursache für den hohen Anteil junger Unternehmen an den Insolvenzen dürfte u.a. in der oft unzureichenden Eigenkapitalausstattung dieser Unternehmen zu suchen sein, die bei allgemeiner Verschlechterung der Finanzlage in der gewerblichen Wirtschaft dazu führt, daß diese Unternehmen nicht in der Lage sind, längere Durststrecken durchzuhalten. Im Berichtsjahr sind 1 989 junge Unternehmen insolvent geworden, gegenüber 1 521 Unternehmen im Jahr 1972. Der Anteil der etwas älteren Firmen (6 bis 15 Jahre alt) ist ebenfalls leicht, und zwar von 26,9 % im Jahr 1972 auf 27,5 % im Jahr 1973 gestiegen. Dagegen ist der Anteil der alten Unternehmen (16 und mehr Jahre) auf 18,6 % zurückgegangen (1972: 19,6 %).

Wirtschaftliche Gliederung

In fast allen Wirtschaftsbereichen mußte im Jahr 1973 eine starke Zunahme der Insolvenzverfahren festgestellt werden.

Verarbeitendes Gewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Zahl der Insolvenzverfahren im Jahr 1973 um 323 Fälle oder 43,8 % auf 1 061 Verfahren angestiegen. Einzelne Wirtschaftszweige wurden besonders stark betroffen; so das feinmechanische Gewerbe mit einer Zunahme von 88 %, die Gewinnung von Steinen und Erden (+ 81 %), das Textil- und Bekleidungsgewerbe (+ 67 %), das metallverarbeitende Gewerbe (+ 66 %) und das holzverarbeitende Gewerbe (+ 64 %). Auch die Insolvenzhäufigkeit, das ist die Zahl der Insolvenzverfahren je 10 000 Unternehmen, ist im Verarbeitenden Gewerbe beträchtlich angestiegen. Während im Jahr 1972 von 10 000 bestehenden Unternehmen 22 ein Insolvenzverfahren beantragen mußten, waren es im Jahr 1973 bereits 31 Unternehmen. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes war die Insolvenzhäufigkeit recht unterschiedlich. Besonders hoch war die Insolvenzhäufigkeit in der chemischen Industrie; hier mußten 87 von 10 000 Unternehmen ein Insolvenzverfahren beantragen (1972: 70); im Maschinenbau mit einer Insolvenzhäufigkeit von 75 (1972: 60) und im Textil- und Bekleidungsgewerbe mit einer Insolvenzhäufigkeit von 45 (1972: 27).

Baugewerbe

Besonders im Baugewerbe hat sich die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren kräftig erhöht. Im Jahr 1973 wurden mit 764 Fällen um 255 oder 50 % mehr Verfahren gezählt als im Vorjahr. Die Insolvenzhäufigkeit ist von 33 auf 49 angestiegen. Das Baugewerbe wies damit die höchste Insolvenzhäufigkeit aller Wirtschaftsbereiche auf. Noch alarmie-

rende Zahlen ergeben sich bei der Unterteilung in Bauhauptgewerbe und Ausbau- und Bauhilfsgewerbe. Und zwar weist 1973 das Bauhauptgewerbe z.B. eine Insolvenzhäufigkeit von 94 (1972: 61) auf.

Handel

In der Hauptgruppe Handel ist im Vergleich zu den beiden vorgenannten Wirtschaftsgruppen die Zahl der Insolvenzen absolut wie relativ geringer angestiegen. Sie nahm im Vergleich zum Vorjahr um 93 Fälle oder 9,3 % zu und erreichte 1 090 Verfahren. Im Großhandel haben sich die Insolvenzverfahren in etwas stärkerem Maße erhöht als im Einzelhandel (10,4 gegenüber 8,9 %). Bei der Handelsvermittlung wurden mit 36 Verfahren ein Verfahren oder 2,9 % mehr gezählt als im Vorjahr. Innerhalb der Gruppe Handel wurde insbesondere der Großhandel mit Textilien mit 58 gegenüber 37 Verfahren im Vorjahr (+ 57 %), der Einzelhandel mit Textilien und Schuhen mit 171 gegenüber 124 Fällen im Vorjahr (+ 38 %) und der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen mit 73 gegenüber 57 Verfahren im Vorjahr (+ 28 %) im Jahr 1973 von Insolvenzverfahren betroffen.

Rückläufig waren die Insolvenzverfahren im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (- 22 %) und im Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (- 8 %). Die Insolvenzhäufigkeit erhöhte sich im Handel von 17 im Jahr 1972 auf 19 im Jahr 1973. Besonders hoch war die Insolvenzhäufigkeit im Großhandel mit Textilien und Schuhen; sie betrug im Jahr 1973 93 gegenüber 57 im Vorjahr. Innerhalb des Einzelhandels wies der Einzelhandel mit Textilien und Schuhen mit 30 die größte Insolvenzhäufigkeit auf (Vorjahr: 21).

Kreditgewerbe

Im Kreditgewerbe wurden 1973 18 Insolvenzfälle gezählt gegenüber 11 im Jahr zuvor. Die Zunahme der Insolvenzhäufigkeit in diesem Bereich von 7 im Jahr 1972 auf 25 im Jahr 1973 macht deutlich, wie anfällig das Kreditgewerbe im Jahr 1973 war.

Dienstleistungsgewerbe

Im Dienstleistungsgewerbe wurden im Jahr 1973 mit 868 Insolvenzen um 217 oder 33 % mehr Verfahren gezählt als im Vorjahr. Die Insolvenzhäufigkeit hat sich hier gegenüber dem Vorjahr um 4 auf 20 erhöht.

Übrige Wirtschaftsbereiche

In den übrigen Wirtschaftsbereichen: Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Verkehr und Nachrichtenübermittlung waren 1973 nur wenig mehr Insolvenzen zu verzeichnen als im Vorjahr.

Handwerk

Auch die Handwerksinsolvenzen haben im Jahr 1973 erheblich zugenommen. Es wurden mit 509 Verfahren um 108 oder 26,9 % mehr Fälle gezählt als 1972. Mehr als die Hälfte aller Handwerksinsolvenzen (257 Fälle = 62 %) entfiel dabei auf das Baugewerbe. Die Insolvenzhäufigkeit lag im Handwerk im Jahr 1973 bei 10 (Vorjahr: 8).

e) Insolvenzen anderer Gemeinschuldner

Die Konkurse und Vergleichsverfahren von anderen Gemeinschuldnern, das sind Privatpersonen, Nachlässe und Organisationen ohne Erwerbscharakter, haben 1973 gegenüber 1972 nur leicht zugenommen (1 515 Verfahren gegenüber 1 478 = + 2,5 %). Dabei ging die Zahl der Privatkonkurse gegenüber dem Vorjahr um 10 auf 570 Verfahren zurück, während die Nachlaßkonkurse um 48 Fälle auf 938 angestiegen sind. Gesamtwirtschaftlich haben diese Zahlungseinstellungen aber keine große Bedeutung; beim größten Teil dieser Insolvenzen handelte es sich dem Betrage nach um kleine Objekte. Gut 60 % der Verfahren entfallen auf Nachlaßkonkurse, bei denen es zu Lebzeiten des Erblassers wahrscheinlich nicht zu Zahlungseinstellungen gekommen wäre. Bei rd. 15 % (89 Verfahren) der Privatkonkurse handelt es sich wie im Vorjahr um Insolvenzen von persönlich haftenden Gesellschaftern; davon dürfte die Mehrzahl in Verbindung mit dem Zusammenbruch ihres Unternehmens insolvent geworden sein.

f) Regionale Entwicklung

In den einzelnen Bundesländern verlief die Entwicklung recht unterschiedlich. In der Mehrzahl der

Länder haben die Konkurse und Vergleichsverfahren mehr oder minder stark zugenommen, und zwar zwischen + 2,5 % in Niedersachsen und + 42 % in Nordrhein-Westfalen. Unverändert blieb die Insolvenzziffer von Bremen. Weniger gerichtliche Insolvenzverfahren als im Vorjahr sind 1973 von den Amtsgerichten in Hamburg (- 6,7 %) und im Saarland (- 11,2 %) gemeldet worden.

2. Wechsel- und Scheckproteste

Im Jahr 1973 sind auch die Wechsel- und Scheckproteste sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch hinsichtlich des Betrags erheblich angestiegen. Im Bundesgebiet wurden im Jahr 1973 von den Kreditinstituten 246 742 Wechsel zu Protest gegeben. Das waren 28 766 Wechsel oder 13 % mehr als 1972. Noch stärker hat sich der Betrag der zu Protest gegebenen Wechsel erhöht; und zwar auf 1,0 Mrd.DM. Das waren 267 Mill.DM oder 36 % mehr als 1972. Der Durchschnittsbetrag je protestiertem Wechsel ist von 3 395 DM auf 4 081 DM angewachsen.

Sehr stark hat auch die Zahl der nicht eingelösten Schecks zugenommen. Die Zahl der nicht eingelösten Schecks hat sich von 1,08 Mill.Stück im Jahr 1972 auf 1,35 Mill.Stück im Jahr 1973 oder 24 % vergrößert. Da der Gesamtbetrag aller ungedeckten Schecks von 1,2 Mrd.DM auf 1,8 Mrd.DM oder 36 % noch stärker gestiegen ist, hat sich der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck von 1 122 DM im Jahr 1972 auf 1 332 DM im Jahr 1973 erhöht.

III. Zusammenfassende Übersichten

1. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1972				1973			
	Konkurse 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Konkurse 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)
	ins- gesamt	dar. mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	dar. mangels Masse abgelehnt		
Produzierendes Gewerbe	1 177	535	91	1 248	1 691	659	171	1 826
darunter:								
Verarbeitendes Gewerbe	671	267	81	738	965	381	124	1 061
Baugewerbe	505	268	10	509	725	278	47	764
Handel	933	470	83	997	1 025	501	78	1 090
darunter:								
Großhandel	382	161	43	412	421	171	38	455
Einzelhandel	518	286	38	550	568	306	40	599
Übrige Unternehmen und Freie								
Berufe	835	529	22	852	1 061	612	33	1 084
darunter:								
Land- und Forstwirtschaft,								
Tierhaltung und Fischerei	44	22	4	48	49	24	4	51
Verkehr, Nachrichtenüber-								
mittlung	138	97	5	142	144	86	2	146
Dienstleistungen von Unter-								
nehmen und Freien Berufen	643	405	12	651	850	492	25	868
Gewerbl. Unternehmen zusammen ...	2 945	1 534	196	3 097	3 777	1 772	282	4 000
darunter bis 5 Jahre alt	1 474	810	61	1 521	1 939	980	70	1 989
Organisationen ohne Erwerbscha-								
rakter, Private Haushalte, Nach-								
lässe und nicht zuzuordnen	1 465	863	13	1 478	1 500	909	19	1 515
Insgesamt ...	4 410	2 397	209	4 575	5 277	2 681	301	5 515
darunter Handwerk 3)	373	161	37	401	466	149	58	509
Verarbeitendes Gewerbe	135	52	19	153	165	48	23	181
Baugewerbe	157	65	8	159	232	73	30	257
Sonstige Handwerksbetriebe	81	44	10	89	69	28	5	71

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse. - 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

2. Konkurse nach den voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1972		1973	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 50 000	1 799	40,8	1 886	35,7
50 000 - 100 000	477	10,8	512	9,7
100 000 - 1 Mill.	1 318	29,9	1 757	33,3
1 Mill. und mehr	329	7,5	620	11,8
unbekannt	487	11,0	502	9,5

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

III. Zusammenfassende Übersichten

3. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insolvenzen ¹⁾		Insolvenzhäufigkeit	
	1972	1973	1972 ²⁾	1973 ³⁾
Verarbeitendes Gewerbe	738	1 061	22	31
Baugewerbe	509	764	33	49
Großhandel	412	455	34	39
Einzelhandel	550	599	14	16
Dienstleistungen ⁴⁾	651	868	16	20
Übrige Unternehmen und Freie Berufe ⁵⁾	189	202	11	12
Unternehmen und Freie Berufe insgesamt ⁵⁾	3 049	3 949	19	25
dar. Handwerk ⁶⁾	401	509	8	10

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 2) Insolvenzen auf 10 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1970.- 3) Insolvenzen auf 10 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der vorläufigen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1972.- 4) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht.- 5) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.- 6) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

4. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten

Jahr	Konkurse ¹⁾	Vergleichsverfahren	Insolvenzen ²⁾	Wechselproteste ³⁾			Scheckproteste ⁴⁾		
				Anzahl	Betrag in Mill. DM	Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	Anzahl	Betrag in Mill. DM	Durchschnittsbetrag je Scheck in DM
1954	4 502	1 257	5 489	567 375	319	562	.	.	.
1960	2 685	343	2 958	465 708	308	661	582 635	307	527
1967	3 930	530	4 337	382 138	658	1 722	853 359	697	817
1970	3 943	324	4 201	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1971	4 255	252	4 437	229 413	680	2 964	1 030 413	1 044	1 013
1972	4 410	209	4 575	217 976	740	3 395	1 088 608	1 221	1 122
1973	5 277	301	5 515	246 742	1 007	4 081	1 351 690	1 801	1 332
1972 1. Vj.	1 142	57	1 192	51 493	183	3 554	272 558	274	1 005
2. Vj.	1 044	54	1 086	57 120	186	3 256	277 103	297	1 072
3. Vj.	1 099	55	1 138	53 791	176	3 272	260 097	294	1 130
4. Vj.	1 125	43	1 159	55 572	195	3 509	278 850	356	1 277
1973 1. Vj.	1 239	56	1 278	50 652	183	3 613	293 554	380	1 294
2. Vj.	1 144	58	1 192	56 678	208	3 670	315 543	399	1 264
3. Vj.	1 358	72	1 413	63 735	281	4 409	362 719	495	1 365
4. Vj.	1 536	115	1 632	75 677	335	4 427	379 874	527	1 387

1) Einschl. mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse.- 3) Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und bis 1960 auch einschl. Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher.- 4) Nicht eingelöste Schecks.- 5) Ohne Berlin und Saarland.

T a b e l l e n t e i l

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- system- matik 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Vj. 1973					2.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar
			mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	8	6	-	-	8	13	5
00	Land- und Forstwirtschaft	4	4	-	-	4	4	2
05	Fischerei, gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung.	4	2	-	-	4	9	3
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .	1	-	-	-	1	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	194	86	12	21	203	189	90
20 0	Chemische Industrie	8	4	-	-	8	11	8
22 0	Gewinnung und Verarb. von Steinen und Erden.	10	3	-	-	10	10	6
24 2	Maschinenbau	18	3	2	3	19	22	8
25 0	Elektrotechnik	12	6	1	-	11	17	13
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	2	2	-	1	3	1	-
23-24 ³⁾ }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und							
25 6-8 }	Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw.	47	26	4	3	46	37	16
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	3	1	-	-	3	2	-
26 1	Holzverarbeitung	20	8	-	3	23	13	6
27 0-2	Ledergewerbe	6	3	1	-	5	1	1
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	28	13	2	7	33	36	15
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10	2	-	2	12	13	6
Rest 2	Übriges verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	30	15	2	2	30	26	11
3	Baugewerbe	153	69	1	9	161	138	67
30	Bauhauptgewerbe	122	56	1	8	129	97	48
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	31	13	-	1	32	41	19
4	Handel	255	144	3	17	269	229	125
40/41	Großhandel	116	61	2	9	123	90	36
40 0-8	Gh.m. Waren versch. Art ⁴⁾ , Rohst., Halbwaren	37	21	-	3	40	41	13
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	22	11	-	1	23	10	5
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen	12	8	-	1	13	9	3
41 6	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen (a.n.g.)	13	5	1	-	12	6	5
41 3-4, 7-9	Übriger Großhandel	32	16	1	4	35	24	10
42	Handelsvermittlung	8	6	-	-	8	7	5
43	Einzelhandel	131	77	1	8	138	132	84
43 0	Eh.m. Waren verschiedener Art	4	4	-	-	4	7	6
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	17	8	-	1	18	21	13
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen	28	19	-	1	29	42	30
43 3-4	Eh.m. Metallw., Hausrat, Wohnbedarf u.ä. .	19	6	-	2	21	27	14
43 6	Eh.m. pharmazeutischen, kosmetischen u.ä.							
	Erzeugnissen	14	12	-	-	14	10	8
43 8	Eh.m. Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinricht. .	23	11	1	1	23	10	7
43 5, 7, 9	Übriger Einzelhandel	26	17	-	3	29	15	6
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	50	30	-	-	50	30	21
50 0-1	Eisenbahnen, Straßenverkehr	27	19	-	-	27	18	15
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen ...	-	-	-	-	-	2	1
50 3	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	2	2	-	-	2	3	1
50 4-9	Übriger Verkehr, Nachrichtenübermittlung ...	21	9	-	-	21	7	4

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzbezeichnungen). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnet

nach Wirtschaftsbereichen

Vj. 1973			3. Vi. 1973					4. Vi. 1973					Nr. der Grund- system- matik 1)
unter	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse			
An- schluß- kon- kurse													
-	2	15	10	5	2	1	9	18	8	-	1	19	0
-	1	5	3	-	1	-	2	3	1	-	-	3	00
-	1	10	7	5	1	1	7	15	7	-	1	16	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
3	26	212	306	111	7	27	326	276	94	6	50	320	2
-	-	11	9	5	-	1	10	9	5	-	-	9	20 0
-	-	10	16	1	-	1	17	15	5	-	4	19	22 0
-	3	25	30	9	2	5	33	26	12	1	6	31	24 2
-	-	17	27	16	-	5	32	25	7	2	1	24	25 0
-	1	2	4	2	-	1	5	5	1	-	-	5	25 2-4
-	8	45	80	29	4	3	79	64	25	-	9	73	23-24 ³⁾ , 25 6-8 }
-	-	2	2	-	-	-	2	1	-	-	-	1	26 0
1	4	16	35	10	-	2	37	27	7	1	6	32	26 1
-	1	2	7	2	-	1	8	3	-	-	-	3	27 0-2
-	6	42	41	17	-	3	44	37	13	1	12	48	27 5-9
1	2	14	22	8	1	1	22	18	8	-	5	23	28/29
1	1	26	33	12	-	4	37	46	11	1	7	52	Rest 2
2	7	143	195	56	2	12	205	239	86	3	19	255	3
2	7	102	149	39	2	11	158	206	69	3	15	218	30
-	-	41	46	17	-	1	47	33	17	-	4	37	31
2	16	243	251	112	4	19	266	290	120	4	26	312	4
1	5	94	96	37	-	9	105	119	37	1	15	133	40/41
1	1	41	34	14	-	1	35	40	10	1	4	43	40 0-8
-	1	11	15	8	-	1	16	18	7	-	1	19	41 1
-	2	11	13	4	-	2	15	16	6	-	3	19	41 2
-	-	6	9	1	-	1	10	15	6	-	1	16	41 6
-	1	25	25	10	-	4	29	30	8	-	6	36	41 3-4, 7-9
-	-	7	13	8	-	-	13	8	5	-	-	8	42
1	11	142	142	67	4	10	148	163	78	3	11	171	43
-	-	7	4	-	-	1	5	3	-	-	-	3	43 0
-	-	21	26	11	-	2	28	20	11	-	1	21	43 1
-	5	47	37	18	1	4	40	54	28	-	1	55	43 2
-	2	29	31	18	2	1	30	32	9	1	6	37	43 3-4
-	-	10	9	4	-	-	9	6	3	-	-	6	43 6
-	2	12	14	7	-	1	15	23	10	2	2	23	43 8
1	2	16	21	9	1	1	21	25	17	-	1	26	43 5, 7, 9
-	-	30	24	13	-	2	26	40	22	-	-	40	5
-	-	18	17	11	-	1	18	26	13	-	-	26	50 0-1
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50 2
-	-	3	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	50 3
-	-	7	7	2	-	1	8	13	8	-	-	13	50 4-9

tes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 3) Ohne 24 2 = Maschinenbau.- 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Vj. 1973					2.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar mangels Masse abge- lehnt
			mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	7	4
60	Kreditinstitute u.ä.	-	-	-	-	-	7	4
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
7	Dienstleistungen von Unternehmen und							
	Freien Berufen	186	125	1	5	190	169	107
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	41	33	-	1	42	48	30
70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	2	1	-	2	4	9	5
70 1-7, 71	Übrige Dienstleistungen	143	91	1	2	144	112	72
0-7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...	847	460	17	52	882	775	419
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private							
	Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen ...	392	232	-	4	396	369	237
0-8	Insgesamt ...	1 239	692	17	56	1 278	1 144	656
	darunter Handwerk ³⁾							
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	39	13	2	4	41	27	10
20 0	Chemisches Gewerbe	1	1	-	-	1	-	-
22 0	Gewinnung und Verarb. von Steinen und Erden.	3	-	-	-	3	1	-
24 2	Maschinenbau	2	-	1	2	3	3	1
25 0	Elektrotechnik	1	-	-	-	1	-	-
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herstellung und							
	Reparatur von Uhren	-	-	-	-	-	-	-
23-24 ⁴⁾ ,	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw.							
25 6-8 }		18	8	1	-	17	7	2
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	1	-	-	-	1	-	-
26 1	Holzverarbeitung	5	1	-	2	7	5	2
27 0-2	Ledergewerbe	1	1	-	-	1	-	-
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. .	2	1	-	-	2	3	1
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	4	1	-	-	4	3	2
Rest 2	Übriges verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	1	-	-	-	1	5	2
3	Baugewerbe	56	18	1	6	61	50	24
30	Bauhauptgewerbe	45	14	1	6	50	32	15
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	11	4	-	-	11	18	9
4	Handel	9	1	1	-	8	7	1
40/41	Großhandel	3	1	-	-	3	2	-
42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-	-	-
43	Einzelhandel	6	-	1	-	5	5	1
7	Dienstleistungen	7	2	-	-	7	9	7
0, 5-6	Übrige Unternehmen und Freie Berufe	1	1	-	-	1	3	1
0, 2-7	Handwerk ³⁾ zusammen ...	112	35	4	10	118	96	43

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzbezeichnungen). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Verfahren folgt.

nach Wirtschaftsbereichen

Vj. 1973			3. Vj. 1973						4. Vj. 1973					Nr. der Grund- system- matik 1)
unter	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)		
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter					
				mangels abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				
An- schluß- kon- kurse														
1	-	6	5	3	-	1	6	6	3	-	1	7	6	
1	-	6	4	3	-	1	5	6	3	-	1	7	60	
-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	61	
2	5	172	227	119	1	4	230	268	141	3	11	276	7	
1	-	47	45	29	-	1	46	37	23	-	-	37	70 0	
1	2	10	11	8	-	-	11	7	3	-	-	7	70 8	
-	3	115	171	82	1	3	173	224	115	3	11	232	70 1-7, 71	
10	56	821	1 018	419	16	66	1 068	1 137	474	16	108	1 229	0-7	
-	2	371	340	203	1	6	345	399	237	3	7	403	8	
10	58	1 192	1 358	622	17	72	1 413	1 536	711	19	115	1 632	0-8	
1	6	32	51	12	3	6	54	48	13	1	7	54	2	
-	-	-	1	1	-	-	1	2	-	-	-	2	20 0	
-	-	1	1	1	-	1	2	2	-	-	2	4	22 0	
-	-	3	3	-	1	-	2	2	-	-	-	2	24 2	
-	-	-	3	2	-	2	5	5	1	1	1	5	25 0	
-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 2-4 23-24 ⁴⁾ , }	
-	2	9	19	4	2	1	18	13	5	-	-	13	25 6-8 }	
-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	26 0	
1	2	6	13	2	-	-	13	8	2	-	3	11	26 1	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27 0-2	
-	-	3	1	-	-	-	1	6	2	-	-	6	27 5-9	
-	1	4	8	2	-	-	8	6	2	-	1	7	28/29	
-	-	5	1	-	-	2	3	4	1	-	-	4	Rest 2	
1	4	53	65	11	2	9	72	61	20	1	11	71	3	
1	4	35	50	6	2	8	56	52	15	1	8	59	30	
-	-	18	15	5	-	1	16	9	5	-	3	12	31	
-	1	8	9	2	1	2	10	11	3	1	2	12	4	
-	-	2	4	1	-	2	6	5	-	-	1	6	40/41	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42	
-	1	6	5	1	1	-	4	6	3	1	1	6	43	
-	-	9	7	6	-	-	7	6	4	-	-	6	7	
-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0, 5-6	
2	11	105	132	31	6	17	143	126	40	3	20	143	0, 2-7	

tes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.- 4) Ohne 24 2 = Ma-

2. Konkurse und Vergleichsverfahren

Lfd. Nr.	Rechtsform	1. Vj. 1973					2.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar
			mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse abge- lehnt
1	Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	352	228	3	14	363	375	241
2	Einzelfirmen	98	25	5	16	109	76	33
3	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften .	132	52	6	17	143	117	39
4	Gesellschaften m.b.H.	255	151	2	3	256	201	105
5	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A.	10	4	1	1	10	5	1
6	Eingetragene Genossenschaften m.b.H.	-	-	-	1	1	1	-
7	Sonstige Erwerbsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
8	Erwerbsunternehmen zusammen ...	847	460	17	52	882	775	419
	davon waren ... Jahre alt							
9	bis 5	434	262	5	10	439	366	201
10	6 - 15	214	92	4	24	234	197	88
11	16 und mehr	131	65	6	17	142	140	70
12	Alter unbekannt	68	41	2	1	67	72	60
13	Natürliche Personen	137	97	-	4	141	137	104
14	darunter Gesellschafter	13	1	-	2	15	19	6
15	Nachlässe	255	135	-	-	255	231	132
16	darunter ehemalige Erwerbsunternehmen	52	16	-	-	52	41	12
17	Sonstige Gemeinschuldner	-	-	-	-	-	1	1
18	Andere Gemeinschuldner zusammen ...	392	232	-	4	396	369	237
	Insgesamt ...	1 239	692	17	56	1 278	1 144	656

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3. Konkurse nach Höhe der

Lfd. Nr.	Forderungen von ... bis unter ... DM	1. Vj. 1973			2.	
		Konkurse insgesamt	darunter			Konkurse insgesamt
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		
1	unter 1 000	51	48	-	47	
2	1 000 - 10 000	230	184	-	210	
3	10 000 - 50 000	232	138	1	223	
4	50 000 - 100 000	111	54	1	126	
5	100 000 - 500 000	302	120	7	256	
6	500 000 - 1 Mill.	88	21	3	71	
7	1 Mill. - 5 Mill.	81	23	3	76	
8	5 Mill. - 10 Mill.	14	8	1	18	
9	10 Mill. und mehr	10	-	-	14	
10	unbekannt	120	96	1	103	

nach Rechtsform der Gemeinschuldner

Vj. 1973			3. Vj. 1973					4. Vj. 1973					Lfd. Nr.
unter An- schluß- kon- kurse	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse			
4	14	385	386	216	5	16	397	380	209	2	22	400	1
4	8	80	127	33	-	14	141	133	29	7	29	155	2
2	26	141	194	50	7	24	211	228	59	4	32	256	3
-	7	208	301	118	4	9	306	388	175	3	20	405	4
-	1	6	8	2	-	3	11	6	2	-	5	11	5
-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	6
-	-	-	2	-	-	-	2	1	-	-	-	1	7
10	56	821	1 018	419	16	66	1 068	1 137	474	16	108	1 229	8
2	20	384	507	217	9	13	511	632	300	4	27	655	9
3	12	206	264	102	4	15	275	272	79	6	32	298	10
5	24	159	157	55	2	32	187	160	53	6	45	199	11
-	-	72	90	45	1	6	95	73	42	-	4	77	12
-	1	138	135	85	1	6	140	147	99	3	7	151	13
-	1	20	16	1	1	3	18	32	9	1	5	36	14
-	-	231	202	117	-	-	202	250	137	-	-	250	15
-	-	41	46	15	-	-	46	49	20	-	-	49	16
-	1	2	3	1	-	-	3	2	1	-	-	2	17
-	2	371	340	203	1	6	345	399	237	3	7	403	18
10	58	1 192	1 358	622	17	72	1 413	1 536	711	19	115	1 632	19

voraussichtlichen Forderungen

Vi. 1973		3. Vj. 1973			4. Vj. 1973			Lfd. Nr.
darunter		Konkurse insgesamt	darunter		Konkurse insgesamt	darunter		
mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	
46	-	30	29	-	16	13	1	1
187	-	199	163	-	201	160	-	2
133	1	208	124	-	239	147	2	3
69	1	132	57	-	143	67	-	4
88	4	366	108	6	411	149	6	5
23	2	116	27	2	147	36	4	6
15	-	140	26	6	189	29	5	7
3	-	19	3	-	15	2	-	8
3	2	15	1	-	29	6	-	9
89	-	133	84	3	146	102	1	10

4. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	1. Hj. 1973					2.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar- unter
			mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	21	11	-	2	23	28	13
00	Land- und Forstwirtschaft	8	6	-	1	9	6	1
05	Fischerei, gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung.	13	5	-	1	14	22	12
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .	1	-	-	-	1	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	383	176	15	47	415	582	205
20 0	Chemische Industrie	19	12	-	-	19	18	10
22 0	Gewinnung und Verarb. von Steinen und Erden.	20	9	-	-	20	31	6
24 2	Maschinenbau	40	11	2	6	44	56	21
25 0	Elektrotechnik	29	19	1	-	28	52	23
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	3	2	-	2	5	9	3
23-24 ³⁾ , 25 6-8 }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw.	84	42	4	11	91	144	54
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	5	1	-	-	5	3	-
26 1	Holzverarbeitung	33	14	1	7	39	62	17
27 0-2	Ledergewerbe	7	4	1	1	7	10	2
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	64	28	2	13	75	78	30
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	23	8	1	4	26	40	16
Rest 2	Übriges verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	56	26	3	3	56	79	23
3	Baugewerbe	291	136	3	16	304	434	142
30	Bauhauptgewerbe	219	104	3	15	231	355	108
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	72	32	-	1	73	79	34
4	Handel	484	269	5	33	512	541	232
40/41	Großhandel	206	97	3	14	217	215	74
40 0-8	Gh.m. Waren versch. Art ⁴⁾ , Rohst., Halbwaren	78	34	1	4	81	74	24
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	32	16	-	2	34	33	15
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen	21	11	-	3	24	29	10
41 6	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen (a.n.g.)	19	10	1	-	18	24	7
41 3-4, 7-9	Übriger Großhandel	56	26	1	5	60	55	18
42	Handelsvermittlung	15	11	-	-	15	21	13
43	Einzelhandel	263	161	2	19	280	305	145
43 0	Eh.m. Waren verschiedener Art	11	10	-	-	11	7	-
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	38	21	-	1	39	46	22
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen	70	49	-	6	76	91	46
43 3-4	Eh.m. Metallw., Hausrat, Wohnbedarf u.ä. .	46	20	-	4	50	63	27
43 6	Eh.m. pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen	24	20	-	-	24	15	7
43 8	Eh.m. Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinricht. .	33	18	1	3	35	37	17
43 5, 7, 9	Übriger Einzelhandel	41	23	1	5	45	46	26
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	80	51	-	-	80	64	35
50 0-1	Eisenbahnen, Straßenverkehr	45	34	-	-	45	43	24
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen ...	2	1	-	-	2	-	-
50 3	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	5	3	-	-	5	1	1
50 4-9	Übriger Verkehr, Nachrichtenübermittlung ...	28	13	-	-	28	20	10

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzbezeichnungen). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnete

nach Wirtschaftsbereichen

Hj. 1973			1973					Dagegen 1972					Nr. der Grund- system- matik 1)
unter An- schluß- kon- kurse	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse			
2	2	28	49	24	2	4	51	44	22	-	4	48	0
1	-	5	14	7	1	1	14	18	5	-	1	19	00
1	2	23	35	17	1	3	37	26	17	-	3	29	05
-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	1
13	77	646	965	381	28	124	1 061	671	267	14	81	738	2
-	1	19	37	22	-	1	38	29	10	2	3	30	20 0
-	5	36	51	15	-	5	56	29	13	-	2	31	22 0
3	11	64	96	32	5	17	108	81	23	3	8	86	24 2
2	6	56	81	42	3	6	84	51	24	1	7	57	25 0
-	1	10	12	5	-	3	15	6	3	-	2	8	25 2-4
4	12	152	228	96	8	23	243	137	64	-	9	146	23-24 ³⁾ , 25 6-8 }
-	-	3	8	1	-	-	8	18	3	-	3	21	26 0
1	8	69	95	31	2	15	108	61	26	-	5	66	26 1
-	1	11	17	6	1	2	18	13	3	-	4	17	27 0-2
1	15	92	142	58	3	28	167	87	34	6	19	100	27 5-9
1	6	45	63	24	2	10	71	55	21	-	5	60	28/29
1	11	89	135	49	4	14	145	104	43	2	14	116	Rest 2
5	31	460	725	278	8	47	764	505	268	6	10	509	3
5	26	376	574	212	8	41	607	388	205	6	9	391	30
-	5	84	151	66	-	6	157	117	63	-	1	118	31
8	45	578	1 025	501	13	78	1 090	933	470	19	83	997	4
1	24	238	421	171	4	38	455	382	161	13	43	412	40/41
1	5	78	152	58	2	9	159	126	60	2	12	136	40 0-8
-	2	35	65	31	-	4	69	78	33	3	13	88	41 1
-	5	34	50	21	-	8	58	38	15	4	3	37	41 2
-	2	26	43	17	1	2	44	44	18	-	4	48	41 6
-	10	65	111	44	1	15	125	96	35	4	11	103	41 3-4, 7-9
-	-	21	36	24	-	-	36	33	23	-	2	35	42
7	21	319	568	306	9	40	599	518	286	6	38	550	43
-	1	8	18	10	-	1	19	36	17	2	3	37	43 0
-	3	49	84	43	-	4	88	80	39	1	4	83	43 1
1	5	95	161	95	1	11	171	114	73	-	10	124	43 2
3	7	67	109	47	3	11	117	97	45	1	10	106	43 3-4
-	-	15	39	27	-	-	39	34	17	-	2	36	43 6
2	3	38	70	35	3	6	73	55	27	-	2	57	43 8
1	2	47	87	49	2	7	92	102	68	2	7	107	43 5, 7, 9
-	2	66	144	86	-	2	146	138	97	1	5	142	5
-	1	44	88	58	-	1	89	77	58	1	5	81	50 0-1
-	-	-	2	1	-	-	2	5	5	-	-	5	50 2
-	-	1	6	4	-	-	6	9	4	-	-	9	50 3
-	1	21	48	23	-	1	49	47	30	-	-	47	50 4-9

tes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 3) Ohne 24 2 = Maschinenbau.- 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

4. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grund- system- matik 1)	Wirtschaftsgliederung (G.h.m. = Großhandel mit, E.h.m. = Einzelhandel mit)	1. Hj. 1973					2.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar
			mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	7	4	1	-	6	11	6
60	Kreditinstitute u.ä.	7	4	1	-	6	10	6
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	1	-
7	Dienstleistungen von Unternehmen und							
	Freien Berufen	355	232	3	10	362	495	260
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	89	63	1	1	89	82	52
70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	11	6	1	4	14	18	11
70 1-7, 71	Übrige Dienstleistungen	255	163	1	5	259	395	197
0-7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...	1 622	879	27	108	1 703	2 155	893
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private							
	Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen ...	761	469	-	6	767	739	440
0-8	Insgesamt ...	2 383	1 348	27	114	2 470	2 894	1 333
	darunter Handwerk ³⁾							
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	66	23	3	10	73	99	25
20 0	Chemisches Gewerbe	1	1	-	-	1	3	1
22 0	Gewinnung und Verarb. von Steinen und Erden.	4	-	-	-	4	3	1
24 2	Maschinenbau	5	1	1	2	6	5	-
25 0	Elektrotechnik	1	-	-	-	1	8	3
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Herstellung und							
	Reparatur von Uhren	-	-	-	1	1	-	-
23-24 ⁴⁾ , 25 6-8 }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und							
	Fahrzeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw.	25	10	1	2	26	32	9
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	1	-	-	-	1	1	-
26 1	Holzverarbeitung	10	3	1	4	13	21	4
27 0-2	Ledergewerbe	1	1	-	-	1	-	-
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä. .	5	2	-	-	5	7	2
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	7	3	-	1	8	14	4
Rest 2	Übriges verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	6	2	-	-	6	5	1
3	Baugewerbe	106	42	2	10	114	126	31
30	Bauhauptgewerbe	77	29	2	10	85	102	21
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	29	13	-	-	29	24	10
4	Handel	16	2	1	1	16	20	5
40/41	Großhandel	5	1	-	-	5	9	1
42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-	-	-
43	Einzelhandel	11	1	1	1	11	11	4
7	Dienstleistungen	16	9	-	-	16	13	10
0, 5-6	Übrige Unternehmen und Freie Berufe	4	2	-	-	4	-	-
0, 2-7	Handwerk ³⁾ zusammen ...	208	78	6	21	223	258	71

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzbezeichnungen). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Verfahren voraussetzt.

nach Wirtschaftsbereichen

Hj. 1973			1973					Dagegen 1972					Nr. der Grund- system- matik 1)
unter	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 2)	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse			
-	2	13	18	10	1	2	19	10	5	-	1	11	6
-	2	12	17	10	1	2	18	6	2	-	1	7	60
-	-	1	1	-	-	-	1	4	3	-	-	4	61
4	15	506	850	492	7	25	868	643	405	4	12	651	7
-	1	83	171	115	1	2	172	145	104	-	1	146	70 0
-	-	18	29	17	1	4	32	18	11	-	1	19	70 8
4	14	405	650	360	5	19	664	480	290	4	10	486	70 1-7, 71
32	174	2 297	3 777	1 772	59	282	4 000	2 945	1 534	44	196	3 097	0-7
4	13	748	1 500	909	4	19	1 515	1 465	863	-	13	1 478	8
36	187	3 045	5 277	2 681	63	301	5 515	4 410	2 397	44	209	4 575	0-8
4	13	108	165	48	7	23	181	135	52	1	19	153	2
-	-	3	4	2	-	-	4	-	-	-	-	-	20 0
-	3	6	7	1	-	3	10	7	5	-	-	7	22 0
1	-	4	10	1	2	2	10	10	1	-	5	15	24 2
1	3	10	9	3	1	3	11	7	3	-	-	7	25 0
-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	25 2-4 23-24 ⁴⁾ , }
2	1	31	57	19	3	3	57	41	17	-	5	46	25 6-8 }
-	-	1	2	-	-	-	2	7	1	-	1	8	26 0
-	3	24	31	7	1	7	37	17	5	-	2	19	26 1
-	-	-	1	1	-	-	1	3	1	-	-	3	27 0-2
-	-	7	12	4	-	-	12	11	4	-	3	14	27 5-9
-	1	15	21	7	-	2	23	15	7	-	1	16	28/29
-	2	7	11	3	-	2	13	17	8	1	2	18	Rest 2
3	20	143	232	73	5	30	257	157	65	6	8	159	3
3	16	115	179	50	5	26	200	96	36	6	7	97	30
-	4	28	53	23	-	4	57	61	29	-	1	62	31
2	4	22	36	7	3	5	38	34	13	2	7	39	4
-	3	12	14	2	-	3	17	10	2	1	1	10	40/41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
2	1	10	22	5	3	2	21	24	11	1	6	29	43
-	-	13	29	19	-	-	29	46	31	-	1	47	7
-	-	-	4	2	-	-	4	1	-	-	2	3	0, 5-6
9	37	286	466	149	15	58	509	373	161	9	37	401	0, 2-7

tes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.- 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.- 4) Ohne 24 2 = Ma-

5. Konkurse und Vergleichsverfahren

Lfd. Nr.	Rechtsform	1. Hj. 1973					2.	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar- unter
			mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				
1	Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	727	469	7	28	748	766	425
2	Einzelfirmen	174	58	9	24	189	260	62
3	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften .	249	91	8	43	284	422	109
4	Gesellschaften m.b.H.	456	256	2	10	464	689	293
5	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A.	15	5	1	2	16	14	4
6	Eingetragene Genossenschaften m.b.H.	1	-	-	1	2	1	-
7	Sonstige Erwerbsunternehmen	-	-	-	-	-	3	-
8	Erwerbsunternehmen zusammen ...	1 622	879	27	108	1 703	2 155	893
	davon waren ... Jahre alt							
9	bis 5	800	463	7	30	823	1 139	517
10	6 - 15	411	180	7	36	440	536	181
11	16 und mehr	271	135	11	41	301	317	108
12	Alter unbekannt	140	101	2	1	139	163	87
13	Natürliche Personen	274	201	-	5	279	282	184
14	darunter Gesellschafter	32	7	-	3	35	48	10
15	Nachlässe	486	267	-	-	486	452	254
16	darunter ehemalige Erwerbsunternehmen	93	28	-	-	93	95	35
17	Sonstige Gemeinschuldner	1	1	-	1	2	5	2
18	Andere Gemeinschuldner zusammen ...	761	469	-	6	767	739	440
	Insgesamt ...	2 383	1 348	27	114	2 470	2 894	1 333

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

6. Konkurse nach Höhe der

Lfd. Nr.	Forderungen von ... bis unter ... DM	1. Hj. 1973			2.
		Konkurse insgesamt	darunter		Konkurse insgesamt
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	
1	unter 1 000	98	94	-	46
2	1 000 - 10 000	440	371	-	400
3	10 000 - 50 000	455	271	2	447
4	50 000 - 100 000	237	123	2	275
5	100 000 - 500 000	558	208	11	777
6	500 000 - 1 Mill.	159	44	5	263
7	1 Mill. - 5 Mill.	157	38	3	329
8	5 Mill. - 10 Mill.	32	11	1	34
9	10 Mill. und mehr	24	3	2	44
10	unbekannt	223	185	1	279

nach Rechtsform der Gemeinschuldner

Hj. 1973			1973					Dagegen 1972					Lfd. Nr.
unter	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)	
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse			
An- schluß- kon- kurse			ins- gesamt	mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse	Ver- gleichs- ver- fahren	ins- gesamt 1)	ins- gesamt	mangels Masse abge- lehnt	An- schluß- kon- kurse	Ver- gleichs- ver- fahren	ins- gesamt 1)	
7	38	797	1 493	894	14	66	1 545	1 354	885	6	46	1 394	1
7	43	296	434	120	16	67	485	355	111	11	53	397	2
11	56	467	671	200	19	99	751	455	138	19	65	501	3
7	29	711	1 145	549	9	39	1 175	769	397	8	30	791	4
-	8	22	29	9	1	10	38	9	3	-	1	10	5
-	-	1	2	-	-	1	3	3	-	-	1	4	6
-	-	3	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	7
32	174	2 297	3 777	1 772	59	282	4 000	2 945	1 534	44	196	3 097	8
13	40	1 166	1 939	980	20	70	1 989	1 474	810	14	61	1 521	9
10	47	573	947	361	17	83	1 013	713	313	7	60	766	10
8	77	386	588	243	19	118	687	508	240	20	70	558	11
1	10	172	303	188	3	11	311	250	171	3	5	252	12
4	13	291	556	385	4	18	570	567	382	-	13	580	13
2	8	54	80	17	2	11	89	80	18	-	7	87	14
-	-	452	938	521	-	-	938	890	477	-	-	890	15
-	-	95	188	63	-	-	188	207	46	-	-	207	16
-	-	5	6	3	-	1	7	8	4	-	-	8	17
4	13	748	1 500	909	4	19	1 515	1 465	863	-	13	1 478	18
36	187	3 045	5 277	2 681	63	301	5 515	4 410	2 397	44	209	4 575	19

voraussichtlichen Forderungen

Hi. 1973		1973			Dagegen 1972			Lfd. Nr.
darunter		Konkurse insgesamt	darunter		Konkurse insgesamt	darunter		
mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	
42	1	144	136	1	205	203	-	1
323	-	840	694	-	761	630	-	2
271	2	902	542	4	833	495	-	3
124	-	512	247	2	477	241	1	4
257	12	1 335	465	23	1 036	366	15	5
63	6	422	107	11	282	62	10	6
55	11	486	93	14	263	38	11	7
5	-	66	16	1	44	4	4	8
7	-	68	10	2	22	7	1	9
186	4	502	371	5	487	351	2	10

7. Zahl der
nach voraussichtlicher Höhe der

Nr. der Grund- systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)		
		insgesamt	unter 1 000
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	49	-
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	1	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	965	12
	darunter:		
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	51	1
24 2	Maschinenbau	95	1
23-24 ³⁾ }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau,		
25 6-8 }	Herstellung von EBM-Waren usw.	229	1
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	142	3
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	63	-
3	Baugewerbe	725	8
4	Handel	1 025	32
40/41	Großhandel	421	4
	darunter:		
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	65	2
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen	50	-
42	Handelsvermittlung	36	3
43	Einzelhandel	568	25
	darunter:		
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	52	2
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen	128	4
43 3-4	Eh.m. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	109	3
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	144	3
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	18	2
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	850	18
0-7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...	3 777	75
	davon waren ... Jahre alt		
	bis 5	1 940	35
	6 - 15	946	16
	16 und mehr	588	14
	Alter unbekannt	303	10
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen	1 500	69
0-8	Insgesamt ...	5 277	144
	darunter Handwerk ⁴⁾ :		
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	165	2
	hierunter:		
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7	-
24 2	Maschinenbau	10	-
23-24 ³⁾ }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahrzeugbau,		
25 6-8 }	Herstellung von EBM-Waren usw.	55	-
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	12	-
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	21	-
3	Baugewerbe	232	-
4	Handel	30	-
0, 5-7	Übrige Unternehmen und Freie Berufe	33	1
0, 2-7	Handwerk ⁴⁾ zusammen ...	466	3

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung). - 2) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. -

Konkurse 1973

Forderungen und Wirtschaftsbereichen

Zahl der Konkurse 2)								Nr. der Grund- system- matik 1)
davon mit geltend gemachten Forderungen von ... bis unter ... DM								
1 000 - 10 000	10 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 500 000	500 000 - 1 Mill.	1 Mill. - 10 Mill.	10 Mill. und mehr	unbe- kannt	
5	9	6	14	2	6	-	7	0
-	-	-	-	-	1	-	-	1
59	98	91	310	130	174	19	72	2.
3	5	6	10	8	11	4	3	22 0
3	2	4	38	17	20	3	7	24 2
19	35	21	82	24	23	5	19	23-24 ³⁾ , }
7	12	13	45	21	32	2	7	25 6-8
3	6	4	20	9	14	1	6	27 5-9
52	99	71	234	85	100	12	64	28/29
119	144	130	327	76	101	13	83	3
24	46	48	141	47	73	10	28	4
								40/41
3	8	7	20	7	11	2	5	41 1
2	11	4	17	3	9	1	3	41 2
5	8	4	10	1	1	2	2	42
90	90	78	176	28	27	1	53	43
6	9	5	21	1	3	2	3	43 1
22	23	18	37	4	8	1	11	43 2
10	11	13	49	9	6	-	8	43 3-4
15	30	12	49	10	10	3	12	5
1	3	-	3	4	2	2	1	6
97	150	86	216	79	105	12	87	7
348	533	396	1 153	386	499	61	326	0-7
155	307	209	626	194	212	26	176	
53	120	107	307	110	154	15	64	
70	69	55	154	63	114	19	30	
70	37	25	66	19	19	1	56	
492	370	115	182	36	53	7	176	8
840	903	511	1 335	422	552	68	502	0-8
11	18	15	56	22	24	2	15	2
-	1	2	2	1	1	-	-	22 0
1	-	-	5	2	2	-	-	24 2
								23-24 ³⁾ , }
8	10	6	14	7	6	-	4	25 6-8
1	1	1	4	-	3	1	1	27 5-9
1	2	1	5	5	4	1	2	28/29
7	31	17	81	29	43	1	23	3
2	2	3	16	4	7	1	1	4
9	11	1	3	1	2	-	5	0, 5-7
29	62	36	156	56	76	4	44	0, 2-7

3) Ohne 24 2 - Maschinenbau.- 4) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

8. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Nr. der Grundsystematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit, Eh.m. = Einzelhandel mit)	Insolvenzen insgesamt ²⁾		Insolvenz- häufigkeit	
		1972	1973	1972 ³⁾	1973 ⁴⁾
1-3	Produzierendes Gewerbe	1 248	1 826	25	37
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	1	1	2	2
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	733	1 061	22	31
	darunter:				
20 0	Chemische Industrie	30	38	70	87
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden ...	31	56	24	37
24 2	Maschinenbau	86	103	60	75
23-24 ⁵⁾ , } 25 6-8 }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahr- zeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw.	146	243	19	33
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	100	167	27	45
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	60	71	7	8
3	Baugewerbe	509	746	33	49
4	Handel	997	1 090	17	19
40/41	Großhandel	412	455	34	39
	darunter:				
41 1	Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	88	69	30	24
41 2	Gh.m. Textilwaren, Schuhen	37	58	57	93
42	Handelsvermittlung	35	36	4	4
43	Einzelhandel	550	599	14	16
	darunter:				
43 1	Eh.m. Nahrungs- und Genußmitteln	83	88	5	6
43 2	Eh.m. Textilwaren, Schuhen	124	171	21	30
43 3-4	Eh.m. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	106	117	18	21
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	651	868	16	20
5-6	Übrige Erwerbsunternehmen und Freie Berufe ⁶⁾	153	165	18	19
1-7	Unternehmen und Freie Berufe insgesamt ⁶⁾ ...	3 049	3 949	19	25
	darunter Handwerk ⁷⁾ :				
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	153	181	6	7
	hierunter:				
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	7	10	13	19
24 2	Maschinenbau	15	10	21	14
23-24 ⁵⁾ , } 25 6-8 }	Metallerzeugung und -bearbeitung, Stahl- und Fahr- zeugbau, Herstellung von EBM-Waren usw.	46	57	8	10
27 5-9	Textil-, Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	14	12	6	5
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	16	23	2	3
3	Baugewerbe	159	257	11	18
4	Handel	39	38	8	8
5-7	Übrige Wirtschaftsbereiche	50	33	8	5
2-7	Handwerk ⁷⁾ zusammen ...	401	509	8	10

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).-2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.-3) Insolvenzen auf 10 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1970.- 4) Insolvenzen auf 10 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der vorläufigen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1972. - 5) Ohne 24 2 = Maschinenbau. - 6) Ohne Land- und Forstwirtschaft und Fischerei. - 7) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

9. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Ländern

Lfd. Nr.	Land	1972				1973			
		Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen ¹⁾	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen ¹⁾
		ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt			ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt		
1	Schleswig-Holstein	154	70	11	163	195	89	15	204
2	Hamburg	223	114	3	225	209	97	1	210
3	Niedersachsen	466	160	29	488	461	170	47	500
4	Bremen	91	65	3	92	83	54	12	92
5	Nordrhein-Westfalen	1 093	474	64	1 152	1 532	611	116	1 633
6	Hessen	443	275	9	452	514	279	19	530
7	Rheinland-Pfalz	208	125	17	224	259	122	10	268
8	Baden-Württemberg	612	373	37	640	726	387	49	762
9	Bayern	779	524	31	793	933	632	27	947
10	Saarland	104	65	3	107	95	46	-	95
11	Berlin (West)	237	152	2	239	270	194	5	274
12	Bundesgebiet ...	4 410	2 397	209	4 575	5 277	2 681	301	5 515

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.